

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krumpotić, Piazza Carlo I und Via Genio 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdrucker monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krumpotić, Pola, Piazza Carlo I.

# Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krumpotić, Piazza Carlo I. entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Annoncenbüros abgenommen.

Inserate werden mit 30 h für die Spalte gepaltete Zeile, Restamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 12. Oktober 1910.

— Nr. 1674. —

## Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzbureau.)

### Die Revolution in Portugal.

Lissabon, 10. Oktober. Das bedeutendste Ereignis des Tages ist der offizielle Notenwechsel über die Anerkennung der Republik Portugal durch Brasilien, die heute Mittag erfolgte. Die übrigen Mächte werden wahrscheinlich gemeinsam vorgehen.

Paris, 10. Oktober. Aus Lissabon wird mehreren Blättern berichtet: Die ärztliche Untersuchung der Leiche des Admirals Candido Reis hat ergeben, daß nicht Selbstmord, sondern Mord vorliegt.

Lissabon, 10. Oktober. Der Großindustrielle und Warenhausbesitzer Francisco Grandella stellte der Regierung seinen gesamten Besitz im Werte von 30 Millionen Franken zur Verfügung zur Kautionierung einer vielleicht nötigen Anleihe. Das kann als Beweis für die herrschende Opferwilligkeit angesehen werden, die in allen Schichten der Bevölkerung herrscht. Gerüchte über die Besetzung der diplomatischen Posten im Ausland erscheinen verfrüht.

### Abdankung des Königs.

London, 11. Oktober. König Manuel sieht ein, daß die Wiedererlangung der Krone ohne einen großen Bürgerkrieg nicht möglich wäre. Er ist daher entschlossen, der Krone zu entsagen und soll dies der britischen Regierung zu verstehen gegeben haben, die hierauf mit den anderen Mächten in einen Notenwechsel eingetreten ist, der auch die gleichzeitige Anerkennung der Republik unter Festlegung gewisser Bedingungen betrifft.

### Eine neue Proklamation der provisorischen Regierung.

Lissabon, 10. Oktober. Folgende Proklamation wurde verteilt, die besser als tausend Worte den Geist zeigt, von dem die Regierung befeelt ist. Es heißt darin:

Die Haltung des Volkes war von bewundernswerter Tapferkeit, gepaart mit Milde. Nach dem Akt der Revolution, in dem es klassische Tapferkeit bewiesen hat, folgte der Enthusiasmus des Sieges, in dem sich das Volk als großmütiger Sieger erwieß, der aus vornehmen Gefühlen sein Siegeswappen machte. Jetzt ist es nötig, zu fruchtbarer Arbeit zurückzukehren, die vereint mit strenger Moral, die Basis der Regeneration bilden wird. Darum fordert die provisorische Regierung alle revolutionären Gruppen, die nicht militärisch organisiert sind, auf, Waffen und Munition den Bezirksvorständen auszuliefern. Die militärischen Bestimmungen, die stündlich bei der Regierung eintreffen, garantieren in sicherster Weise die Aufrechterhaltung des neuen Regimes. Heute kann es keine Hoffnung mehr für das alte Regime geben, das schändlich durch eine moralische Niederlage, verschärft durch den Sieg der republikanischen Waffen, entsetzt wurde; es liegt daher kein Grund vor, daß die Bürger im Besitze der Waffen bleiben, die sie so heldenmütig geführt haben. Nötig ist, daß die Waffen im Magazin liegen, genau gezählt und bereit, das Volk zu bewaffnen, sobald eines Tages Gefahr für die Freiheit des Vaterlandes droht. Die provisorische Regierung vertraut auf das Volk, auf dessen Patriotismus und Zuneigung zur Republik!

Nach einer neuen Aufforderung an das Volk, die gewohnten Arbeiten mit neuer Energie aufzunehmen, schließt die Proklamation mit den Worten:

Bürger! Die Zukunft des Vaterlandes liegt in euren Händen! Erleben wir es hoch, damit alle Weltteile von uns sagen können: Das ist das alte Volk, das durch heldenhafte Tradition bekannt, aber durch seinen Ernst und Liebe zur Arbeit und durch seine Bürgerjugenden so modern ist, daß es an der Spitze aller Völker steht!

### Die Vorgänge auf den Kriegsschiffen.

Lissabon, 11. Oktober. Ein hervorragendes Mitglied des republikanischen Komitees erzählt über die Vorgänge auf den drei Kriegsschiffen Dienstag am 4. d. M. folgendes:

Als der Kampf Montag nachts begann, nahmen die Kriegsschiffe zunächst daran nicht teil. Erst Dienstag früh traten sie in die Bewegung ein. Zunächst schloß sich nur ein Kriegsschiff der Bewegung an.

An Bord des „Sao Rafael“, dessen Besatzung gleichfalls republikanisch gesinnt war, zögerten die Offiziere, an der Bewegung teilzunehmen. Sie ergaben sich jedoch schließlich und wurden zu Gefangenen gemacht. Aus der Marinetaferne kamen zwei Marineoffiziere an Bord und übernahmen das Kommando des Schiffes. Diese beiden Schiffe waren es, die das königliche Palais beschossen, das dritte Schiff „Dom Carlos“ blieb neutral.

Gegen Abend näherten sich republikanische Zivilisten dem Schiffe und traten in Unterhandlungen ein. Die Offiziere eröffneten jedoch selbst das Feuer auf sie, da die Besatzung sich geweigert hatte, Zivilpersonen anzugreifen. Schließlich ergaben sich die Offiziere, von denen zwei verwundet wurden. Daraufhin ging eine Abteilung der Mannschaft ans Land und bemächtigte sich, ohne auch nur einen Schuß abgegeben zu haben, des Arsenal, sodann vereinigte sich die Mannschaft in der Rotunde mit republikanischen Soldaten. Vor der Gnabentkirche waren die Soldaten einem Gewehrfeuer ausgesetzt. Tragische, blutige Szenen haben sich entgegen den im Auslande verbreiteten Versionen nicht ereignet.

### Die Versorgung der Königin-Mutter Maria Pia.

Rom, 10. Oktober. In Abgeordnetentreifen war angeregt worden, der Königin Maria Pia, einer geborenen Prinzessin von Savoyen, eine Staatsrente von 600.000 Lire auszusprechen. Auf Veranlassung des Königs Viktor Emanuel wird keine derartige Vorlage eingebracht werden. Der König von Italien erklärte, persönlich für die Bedürfnisse seiner Tante sorgen zu wollen. Königin Maria Pia wird sich dauernd in Italien niederlassen und gedenkt, der am 16. November stattfindenden Vermählung der Prinzessin Klementine von Belgien mit dem Prinzen Viktor Napoleon beizuwohnen.

### Die Kongregationen.

Lissabon, 10. Oktober. Die Stimmung gegen die Kongregationen ist sehr gereizt. Zu den Vorgängen im Kloster Duellhaes wird gemeldet, daß Reiterei und Matrosen in das Gebäude eindrangen; sie fanden es geräumt. Das wenig beschädigte Innere zeigte deutlich Spuren einer eiligen Flucht der Insassen. — In einer Nacht wurde in das bewaffnete Frauenkloster Arenas gedrungen, 150 Schwestern versuchten Widerstand zu leisten, im Tumult wurden 12 Nonnen leicht verwundet; sie wurden in das Militärkrankenhaus gebracht, die übrigen Nonnen wurden in Wagen weggeführt, man weiß nicht wohin. Das Kloster wurde von Militär besetzt.

London, 10. Oktober. Wie der spanische Ministerpräsident Canalejas dem Vertreter der „Times“ mitteilt, hat er den Präsekten Auftrag gegeben, gegen die von Portugal herüberkommenden Mönche das Gesetz anzuwenden. Er sagte: „Ich habe genug Schwierigkeiten mit unseren eigenen Orden und den aus Frankreich und den Philippinen und wünsche nicht, irgend etwas mit den portugiesischen zu tun zu haben.“

Rom, 10. Oktober. Das Gerücht, daß die portugiesischen Ordensleute nach Italien kommen werden, beantwortet der „Messaggero“ mit einem heftigen Protest. Italien dürfe nicht zum Zufluchtsort aller Sünder werden, die anderswo Freiheit und Fortschritt bekämpften und durch Geld Verwaltung und Unterricht korrumpierten. Die italienische Regierung müsse sich zur Energie aufraffen und durch Anwendung der alten Antiklöstergesetze der Einwanderung der Mönche ein Ziel setzen, sonst werde das Volk sie austreiben, freilich nicht mit gewaltsamen Mitteln.

Lissabon, 11. Oktober. Das Dekret betreffs der Kongregationen verfügt, daß die Mitglieder der Gesellschaft Jesu unverzüglich Portugal zu verlassen haben. Alle Klöster und Niederlassungen, Hospizen und religiöse Anstalten aller Orden werden aufgehoben. Die Güter der religiösen Gemeinschaften werden verstaatlicht und inventarisiert werden. Die Güter der Jesuiten werden Eigentum des Staates. Bezüglich derjenigen der anderen religiösen Gemeinschaften werden erst später gemäß den Vereinbarungen zwischen Staat und Kirche Verfügungen getroffen werden.

Lissabon, 10. Oktober. Der französische Gesandte verlangte, daß der Seminarvikar Dumoyer, ein Franzose, und der portugiesische Oberst Caraide, der mit zwei Gehilfen und 15 Seminaristen interniert worden war, auf freien Fuß gesetzt werde. Die Regierung erklärte, die Verhaftung sei zum Schutze der Ordensgeistlichen gegen die Ausschreitungen des Pöbels erfolgt. Ueber Einschreiten des französischen Gesandten wurden drei Ordensgeistliche französischer Staatsangehörigkeit in Freiheit gesetzt.

### Dementi.

Wien, 11. Oktober. In der „Neuen Freien Presse“ teilt der brasilianische Gesandte mit, in einer Depesche seiner Regierung werde erklärt, daß Präsident Fonseca in keinerlei offizielle Beziehung zu dem neuen republikanischen Regime in Portugal getreten sei. Die Nachricht, daß Fonseca die Fahrt im Automobil mitgemacht habe, sei unrichtig. Als Braga in Begleitung des Ministers des Innern Fonseca besuchte, ließ er den Herren ausdrücklich wissen, daß er sie als Privater empfangen, denn es wäre ihm daran gelegen, nicht aus seiner durch die politischen Verhältnisse gebotenen Reserve herauszutreten.

### England verteidigt sich.

Paris, 10. Oktober. Der „Temps“ verteidigt England gegen den angeblich in der deutschen Presse erhobenen Vorwurf, daß es in Portugal die republikanische Bewegung angefaßt habe, weil König Manuel gezeugert habe, eine englische Prinzessin zu heiraten. Das heißt England eine allzu plumpe und unehrliche Politik zumuten.

Ein englischer Diplomat habe jüngst bezüglich der Heiratsprojekte des Königs Manuel gesagt: Bevor man eine Frau ins Haus führt, muß man in derselben Ordnung machen. England, welches über die der portugiesischen Dynastie drohenden Gefahren gut unterrichtet war, wollte vermeiden, daß eine englische Prinzessin eine entthronte Königin werde. Magelhaes Sina und José Relvas, die Vertreter der portugiesischen Republikaner im Auslande, seien in London nicht offiziell empfangen worden, aber man habe ihnen auch nicht die Türe gewiesen. Ihre Voraussagen seien zur Kenntnis genommen worden. Es sei deshalb begreiflich, daß die ersten Kundgebungen der provisorischen Regierung Portugals in den Angelegenheiten der äußeren Politik England freundlich waren.

### Eisenbahnerstreit in Frankreich.

Paris, 11. Oktober. (1 Uhr nachts.) Die Bediensteten der Nordbahn hielten abends eine Versammlung ab. Es verlautet, daß in dieser Versammlung der allgemeine Ausstand beschlossen worden sei. Um Mitternacht soll die Arbeit im Pariser Nordbahnhof und morgen um 8 Uhr früh in allen übrigen Stationen des Netzes eingestellt werden. Der hiesige Nordbahnhof wurde im Auftrage der Regierung von Truppen besetzt. Wie verlautet, werden auch zur Bewachung der übrigen großen Bahnhöfe der Nordbahnlinie Truppen aufgeboden werden. Von der Polizei wurden umfassende Vorkehrungen zur Verhinderung von Ausschreitungen getroffen. Die Oberstaatsanwaltschaft erhielt den Auftrag, sich zu den erforderlichen amtlichen Maßnahmen bereit zu halten.

Bis jetzt sind alle Züge regelmäßig abgegangen. Die von den Bediensteten der Nordbahngesellschaft beschlossene Tagesordnung besagt: Da alle bei der Direktion unternommenen Versuche keine Verbesserung der Lage der Bediensteten herbeiführten, haben wir beschlossen, den Streit zu beginnen. Die Arbeit soll erst nach vollständiger Befriedigung der Forderungen wieder aufgenommen werden. Die Tagesordnung enthält den Zusatz, daß die Bediensteten einer Mobilisierungsorder keine Folge leisten werden.

Paris, 11. Oktober. Ueber den von den Nordbahnbediensteten in ihrer geheimen Versammlung beschlossenen Ausstand wird gemeldet: Die Streikführer hatten Befehl gegeben, die Arbeit in Paris um 12 Uhr 40 Min. nachts und auf der Strecke um 6 Uhr morgens einzustellen. Die Eisenbahner begaben sich in etwa 30 Automobilen nach den verschiedenen Nordbahnstationen, um den Bediensteten den Streikbeschluss mitzuteilen. Man glaubt, daß auch die Lokomotivführer

der Isten aus Paris abgegangenen Züge die Weisung hätten, den Syndikatsgruppen in der Provinz den Streikbefehl zu überbringen. Die Ordnung wird, dank den umfassenden militärischen und polizeilichen Maßnahmen nicht gestört. Schupstele entfernen alle Bediensteten, deren Anwesenheit auf den Bahnhöfen nicht gerechtfertigt erscheint.

Paris, 11. Oktober. Aus Tergnier wird um 3 Uhr morgens gemeldet, daß die Bediensteten des Schnellzuges Nr. 131 nachts die Weiterfahrt verweigert haben. Als eine neue Lokomotive vorgespannt werden sollte, entgleiste dieselbe. Man glaubt, daß in Tergnier zwei weitere Züge mit zahlreichen Reisenden stecken geblieben seien. Außerdem liegen vier Güterzüge in der Nähe von Verbercy (Dep. Oise).

Paris, 11. Oktober. (2 Uhr 45 Min. früh.) Um 1 Uhr sind auf dem Nordbahnhofe alle Züge fahrplanmäßig eingetroffen. Der erste Frühzug wird erst um 4 Uhr 20 Min. abgehen. Bis dahin bleiben die Bahnhöfe geschlossen. Einem bisher nicht bestätigten Gerücht zufolge soll sich die Bewegung auch auf die Provinz erstrecken.

Paris, 11. Oktober. (4 Uhr früh.) Die Beamten des Nordbahnhofes wurden verständigt, daß keine Maschine das Depot verlassen werde. Inzwischen wird alles für die Wiederaufnahme des Dienstes vorgekehrt. Die Reisenden werden verständigt werden, daß die Abreise ihnen nicht garantiert werden könne.

Paris, 11. Oktober. (6 Uhr 30 Min.) Vom Nordbahnhof ist ein einziger Zug um 5 Uhr 7 Min. früh in der Richtung nach Lille abgegangen. Um 5 1/2 Uhr früh wurde die Ausgabe von Fahrscheinen eingestellt.

Paris, 11. Oktober. (10 Uhr vormittags.) In La Plaine Saint Denis arbeiten von 300 Bahnarbeitern nur 15. Von 600 Lokomotivführern sind nur 50 im Dienste erschienen. In La Chapelle sind von 100 Lokomotivführern nur 10 im Dienste. Von 1500 Bediensteten feiert mehr als die Hälfte. Der Nachtzugverkehr ist vollständig eingestellt. Zwischen 6 und 8 Uhr früh sind etwa 10 Lokalzüge angekommen, die sämtlich mit Passagieren überfüllt waren. Einige Lokalzüge sind abgegangen, ebenso der Expresszug nach Calais. Zwei Kompanien Gendarmen sind in Versailles eingetroffen.

Paris, 11. Oktober. (11 Uhr vormittags.) Die Mehrheit der Monteure, Maschinisten und Heizer der Nordbahn befindet sich im Auslande. Der Kölner Expresszug ist vormittags abgegangen. Auf den anderen Eisenbahnwegen ist der Dienst normal.

Paris, 11. Oktober. (12 Uhr mittags.) Vormittags sind auf dem Netze der Nordbahn 24 Züge abgegangen. Aus den an der Linie des Nordbahnhofs liegenden Provinzstädten laufen nur wenige Nachrichten ein, da die telegraphischen und telephonischen Verbindungen teilweise unterbrochen sind. In Tergnier wurde das Geleise durch den, wie es heißt, absichtlich herbeigeführten Zusammenstoß zweier Lokomotiven verlegt. Die Schnellzüge nach Orqueline und London konnten nicht abgelaufen werden.

Paris, 11. Oktober. Der Oberinspektor der Nordbahnen erklärte Berichterstattern gegenüber, daß der um 11 Uhr 40 Min. nach Köln abgegangene Schnellzug Tergnier um Mitternacht passiert habe und weiter gefahren sei. Was dann weiter geschehen sei, wisse man nicht, da die telegraphischen Verbindungen dort unterbrochen seien. Wenn die Heizer und Lokomotivführer des Kölner Schnellzuges in Saint Quentin in den Ausstand getreten seien, dann könnte die Betriebsleitung nicht verständigt werden.

**Das Militär tritt in Aktion.**

Paris, 11. Oktober. (7 1/2, vormittags.) Um 6 Uhr 10 Min. ist ein Zug aus Calais mit einer Verspätung von 20 Minuten im Nordbahnhof eingetroffen. Der Lokomotivführer hatte in Amiens, wo der Bahnhof militärisch besetzt war, von dem Ausbruche des Streiks erfahren. Der Zug nahm Soldaten auf, die in alle Stationen des Streikgebietes aufgeteilt werden, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Zug aus Brüssel ist noch nicht angekommen. Der Postdienst ist durch Automobile gesichert.

Paris, 11. Oktober. Der Kriegsminister hat dem Platzkommandanten von Lille telegraphisch den Befehl erteilt, sämtliche Truppen des ersten Korps zu mobilisieren, da diese dazu bestimmt seien, die Bahngelise zwischen Paris und Dunkirchen zu überwachen. Der Präsekt erhält den Auftrag, sich mit dem Korpskommandanten in Verbindung zu setzen, um die Bahnstrecke und die Bahnhöfe zu schützen.

**Verlangen nach sofortiger Einberufung des Parlaments.**

Paris, 11. Oktober. Jaurès verlangt in seiner „Humanité“, daß der für 25. Oktober einberufene Zusammentritt des Parlaments beschleunigt werde, damit die Volkvertreter raschstens zu Gunsten der tüchtigsten und unentbehrlichsten Arbeiter des Landes eintreten können, um sie gegen Unbill zu schützen und ihre berechtigten Forderungen zu vertreten. Gerüchtwelche verlautet, daß auch die hiesigen Bahnbediensteten der Staatsbahnen von ihrem Streikausschusse bereits

den Befehl erhalten haben, in den Ausstand zu treten. Sobald sämtliche Syndikatsgruppen der Provinz verständigt sein würden, soll der Streik beginnen. Der Syndikatsausschuß der Staatsbediensteten ist abends zu einer geheimen Sitzung einberufen.

**Die Königin-Mutter der Niederlande in Wien.**

Wien, 11. Oktober. Die Königin-Mutter der Niederlande traf heute um 8 Uhr früh in Wien ein und fuhr in das Grand-Hotel, wo sie während ihres Wiener Aufenthaltes Wohnung nehmen wird.

Wien, 11. Oktober. Der Kaiser stattete heute vormittags der Königin-Mutter der Niederlande einen Besuch ab. Hierauf besuchte der Kaiser die Gräfin Trani.

**Jubiläum.**

Wien, 11. Oktober. Heute wurde in Hainburg das hundertjährige Bestandsjubiläum der österreichischen Pionierschule gefeiert. An der Feier hat auch der gewesene Generastabschef Baron Beck teilgenommen.

**Ein österreichischer Luftballon in Rußland.**

Wien, 11. Oktober. (Pet. Tel.-Ag.) Im Bezirke Mühl ist ein Luftballon des österreichischen Aeroklubs mit einem Passagier niedergegangen.

**„Parjeval VI“ auf der Fahrt nach Berlin.**

Blauen im Vogtlande, 11. Oktober. Das Luftschiff „P VI“ ist heute um 9 Uhr 40 Min. vormittags aufgestiegen und hat nach einer schönen Fahrt über der Stadt die Richtung nach Altenberg eingeschlagen. Um 10 Uhr 30 Min. wurde das Luftschiff in Grimnitzau gestoppt.

Bitterfeld, 11. Oktober. Um 11 Uhr 35 Min. passierte das Luftschiff „P VI“ Leipzig und landete um 12 Uhr 22 Min. vor der Ballonhalle in Bitterfeld.

**Betrügerische Aerzte.**

Budapest, 11. Oktober. Die Polizei erhielt die Anzeige, daß der Arzt Dr. Leopold Fränkel, mit mehreren Apothekern zusammenarbeitend die Krankenkasse um eine große Summe geschädigt habe. Zur Polizei vorgeladen, gestand Fränkel, bei drei Apothekern Rezepte plagiert zu haben. Er gab an, daß solche Manipulationen auch von anderen Aerzten verübt wurden.

**Die Cholera.**

Budapest, 11. Oktober. Gestern sind in Ungarn 11 Erkrankungen und 4 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Belgrad, 11. Oktober. Die bakteriologische Untersuchung der Defekte der unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankten Steuermannsfran Mesjic ergab das Vorhandensein von Cholera asiatica.

Konstantinopel, 11. Oktober. In den letzten 24 Stunden sind hier drei Erkrankungen an Cholera und ein Todesfall vorgekommen.

**Türkei.**

Konstantinopel, 11. Oktober. Der französische Botschafter Constant hatte heute nachmittags mit dem Großwesir, dem Minister des Äußeren und dem Finanzminister eine Besprechung in Angelegenheit der türkischen Anleihe.

Konstantinopel, 11. Oktober. Wie die „Jeni Gazetta“ meldet, hat die Pforte die türkischen Botschafter beauftragt, die Aufmerksamkeit der Akretaschymächte auf die beabsichtigte Wahl von zwei Akretaren in die griechische Nationalversammlung sowie auf die neuerlichen Ermordungen von Mohammedanern auf Akreta zu lenken.

Konstantinopel, 11. Oktober. „Jeune Turquie“ verzeichnete in offiziellen Kreisen umlaufenden Gerüchte, wonach ottomanische und griechische Staatsmänner in Fühlung getreten seien, um ein Einvernehmen über die Akreta zu gewöhnende Autonomie zu erzielen. Man hofft zu einem günstigen Resultat zu gelangen.

**Entführter Kreisrichter.**

Reykjavik (Island), 11. Oktober. Als der Kreisrichter Bjornson am 7. d. M. in Patreks-Fjord an Bord des englischen Fischdampfers „Chiesetain“ ging, um denselben wegen ungesetzlichen Fischens mit Beschlag zu belegen, drohte der Kapitän, mit ihm nach England abzufahren. Kurz darauf fuhr der Dampfer wirklich noch mit dem Kreisrichter an Bord ab. Seither fehlt jede Nachricht.

**Tagesneuigkeiten.**

Pola, am 12. Oktober 1910.

Gedenktage. 12. Oktober. 1798: Seetreffen bei Tory Island. Sieg der Engländer unter Warren über die Franzosen unter Bonapart. 1840: Franz Taver von Hülf. luth. Theolog, geb. Abtsgmünd, († 24. Februar 1907, Tübingen). 1842: Emil Cohen, Mineralog und Geolog, geb. Jütländ, († 18. April 1905, Greifswald). — Edmund Pfeleiderer, Philosoph, geb. Stetten, († 3. April 1902, Tübingen). 1899: Dr. Baummann, Forschungsreisender, †, Wien, (geb. 26. Juni 1864, Bad.).

Personales. Am 9. d. ist in Pola der japanische Marineattaché Korvettenkapitän S h i d z u o

M a t s u o k a, zugeteilt der japanischen Botschaft in Wien, eingetroffen und im Hotel „Riviera“ abgestiegen.

**Bericht des Gewerbeinspektorates Triest und Pola.**

Wir entnehmen dem uns vorliegenden ziemlich umfangreichen Berichte, daß das bisherige Gewerbeinspektorat Pola in eine Expositur umgewandelt wurde und unmittelbar dem Gewerbeinspektorat in Triest untersteht. Die Leitung derselben wurde bis auf weiteres Herrn Gewerbeinspektor Achille Pellegrini übertragen, welcher auch dem früheren Gewerbeinspektorate vorstand. Die Tätigkeit war im Berichtsjahre 1909 eine ziemlich rege, indem insgesamt 483 Amtshandlungen durchgeführt wurden und zwar: 366 (311) Inspektionen, bezw. Revisionen in 326 (281) gewerblichen Betrieben, 112 Interventionen bei kommissionellen Verhandlungen und 5 Teilnahmen an Streiks. In den inspizierten Unternehmen standen 5522 gewerbliche Hilfsarbeiter in Verwendung. Das Amt erhielt im Berichtsjahre 121 Einladungen zu kommissionellen Verhandlungen, an welchen dasselbe in 112 Fällen teilgenommen hat. Die Gestion des Amtes findet ihren ziffernmäßigen Ausdruck in 1004 Nummern, darunter 104 Unfallsanzeigen in gewerblichen Betrieben; unter den Unfällen waren drei mit tödlichem Ausgang. Der Bericht geht dann in die einzelnen Details über Unfall- und Krankenversicherung, gesetzwidrige Verwendung gesetzlich geschützter Personen, Verhinderung, Sonntagsarbeit und Erntehettag, über und bemerkt zum Schluß über die wirtschaftliche Lage der Arbeiter: Der Umstand, daß mit der rapid fortschreitenden Ausgestaltung des Reichskriegshafens die Entwicklung der Stadt Pola in den letzten Jahren nicht gleichen Schritt hielt, verursachte eine große Wohnungsnot, welche sich infolge der fast allgemein gestiegenen Mietzinsen in allen Bevölkerungsschichten und ganz insbesondere unter der hiesigen Arbeiterschaft stark fühlbar machte. Diese Zustände gaben nun den Anstoß zu einer regeren Bautätigkeit und im Berichtsjahre herrschte tatsächlich im Baugewerbe und in den mit diesem im Zusammenhange stehenden Gewerbezweigen im allgemeinen eine günstige Arbeitsgelegenheit. Seitens der hiesigen Baubehörde wurden im Berichtsjahre 121 Baubewilligungen erteilt, welche in ihrer Mehrzahl die Errichtung kleiner Arbeiterwohnhäuser an der Peripherie der Stadt betrafen. In einigen Baufischereien wurde vielfach über den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften geklagt. — Der in allen Teilen sehr interessante Bericht legt bereites Zeugnis dafür ab, daß das hiesige Amt alles erdenkliche getan hat, um der ihm gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

**Aus den Landtagen von Görz-Gradiska und Istrien.**

Wir berichteten vor einigen Tagen, daß der Landtag von Görz und Gradiska geschlossen wurde, ohne zu einer erspriechlichen Tätigkeit gekommen zu sein. Die Ursache der Schließung war folgende: In der ersten Sitzung beantragten die Slovenisch-Klerikalen im Verein mit ihren Koalitierten, den Italienisch-Liberalen, das Mandat des slovenisch-liberalen Abgeordneten Gabršček, ehemaligen Buchdruckereibesitzer in Pola, zu annullieren, welcher Antrag auch angenommen wurde. Nunmehr legten die Slovenisch-Liberalen und Italienisch-Klerikalen bei der Regierung Protest gegen dieses Vorgehen ein, worauf die Schließung des Landtages erfolgte. — Im i s t r i a n i s c h e n Landtage kam es in der letzten Sitzung ebenfalls zu ganz turbulenten Szenen, indem die slavische Minderheit sofort nach Eröffnung derselben mit der Obstruktion deshalb einsetzte, weil das Protokoll nicht auch in slavischer Sprache abgefaßt war. Es entspann sich ein heftiger Wortwechsel, welcher alsbald in einen ohrenbetäubenden Lärm ausbrach, aus dem man nebst Hohn, Pfeifen u. auch das Absingen des kroatischen Nationalliedes vernahm, und der den Landeshauptmann zwang, die Sitzung zu unterbrechen. Nachdem zwischen Mehr- und Minderheit ein Einvernehmen hergestellt war, konnte die Sitzung wieder aufgenommen, der Einlauf verlesen und zwei Notstands-Dringlichkeitsanträge angenommen werden, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Die nächste Sitzung wird schriftlich bekanntgegeben werden. — Diese beiden kleinen Schilderungen geben ein anschauliches Bild, wie in den Landtagen „nuzbringende“ Arbeit für das Land und Volk geleistet wird, während letzteres darbt und gerade von diesen Körperschaften wenigstens teilweise Hilfe erhofft. Und dies alles in einer Zeit, wo man nicht erst in der Geschichte nachzublättern braucht, um Beispiele zu suchen; wie sich vernachlässigte und verhöhrte Völker und Nationen selbst helfen, sondern wo sich diese Fälle direkt vor unseren Augen in aller Deutlichkeit abspielen.

In der Affäre Müller kann vorläufig, wenn man von dem allgemeinen Stabklatsch, der sich speziell in Pola bei jedem mehr oder minder wichtigen Vorkommnis in ausgiebiger Weise bemerkbar macht, absehen, nichts weiter berichtet werden, nachdem die Untersuchung die Militärbehörde führt, deren Verfahren bekanntlich ein geheimes ist. Falls sich Umstände ergeben, welche der Öffentlichkeit übermittelbar werden können, wird auch seitens der Militärbehörde gewiß nicht ge-



**Betriebskrankenkasse für das Zivilarbeiterpersonale  
der k. u. k. Kriegsmarine in Pola.**

Nr 705.

Bei der obigen Krankenkassa gelangt mit 1. November 1910 die Stelle eines provisorischen Praktikanten mit einem monatlichen Adjutum von 75 K zur Besetzung. Gegenseitige Kündigungsfrist einmonatlich.

Nach sechsmonatlichem, zufriedenstellendem Provisorium wird derselbe zum definitiven Praktikanten mit einem Adjutum monatlicher 100 K ernannt.

Nach zweijähriger, zufriedenstellender Dienstleistung wird derselbe zum Krankenkassabeamten niederster Gebührrkategorie ernannt.

Die Bewerber müssen der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen, der italienischen und serbo-kroatischen Sprache zum Dienstgebrauche mächtig sein.

Die instruierten Gesuche sind bis 25. Oktober 1. J. an den Vorstand der Betriebskrankenkassa für das Zivilarbeiterpersonale der k. u. k. Kriegsmarine in Pola, Via del Fondaco Nr. 11 zu richten.

POLA, am 11. Oktober 1910.

Der Vorstand.

## Grösserer Posten

Istrianer Kleinbahn-Stammaktien  
billig zu haben.

Cavallar, Piazza Carli I, I. Stock.

## Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:

Imkerei Via Sissano Nr. 87. 396

## + Sanitätsgeschäft „Histrìa“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett  
einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden  
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-  
binden, Irrigatore, Leibschräueln etc. Medizinische  
Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“  
Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders  
für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten  
von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten  
werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird  
für gute Ware garantiert.) 274

## BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA

### Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen  
:-: auf Büchel gegen :-:

# 4%

Zinsen

Die Rentensteuer trägt die  
:-: Anstalt aus Eigenem :-:

## Täglich frische

Wiener und Prager Selchwaren und Wür-  
ste. — Stets frische steirische Butter, Eier,  
alle Sorten Käse in der

**I. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
POLA, via Muzio 2. 390

### Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren,  
Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten  
weiblichen Handarbeiten. 371

**„Zonenbasar“ T. Kovacs**  
Via Giulia Nr. 5.

### CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien,  
Indianer, Balsam mit Ohrs, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee,  
Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:

KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

### FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160, 388

## K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher  
Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von **Militär-Heiratskautionen.**

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-  
waltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine  
Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei  
Verlosungen.

**Safe-Deposits**

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer  
unter eigenem Verschluss der Partei.

**Promessen zu allen Ziehungen.** 271

**Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-,  
Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und  
Glastafeln in der**

Via Zenide 9 **KARLSBÄDER NIEDERLAGE** Via Zenide 9 345

## Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8,000.000 K.

Agenzia di Pola.

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Roveretto, Spalato, Trient. — Exposituren: Cor-  
tina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller  
Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von  
Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest.  
Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und  
Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und  
Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller  
anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und lau-  
fenden Rechnungen. — Uebernahme von Einlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Sparein-  
lagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste  
für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Bör-  
sen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsen-  
mässige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 181

Reichste Auswahl von Papeterien zu billigsten Preisen, Marke  
„MARY MILL“ aus Graz, bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli.